



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katharina Schulze**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 10.06.2015

Bilanz G7-Gipfel in Elmau VI – Einsatz sonstiger Einsatzkräfte

Der G7-Gipfel auf Schloss Elmau hat Bayern bewegt: Die Regierungschefs/chefinnen der G7-Staaten haben, begleitet von zahlreichen bunten und kreativen Protesten der Zivilgesellschaft, über aktuelle internationale Fragen diskutiert.

Im Nachgang des Gipfels ist es unerlässlich, die Frage nach einer Gesamtbilanz des Gipfels aus bayerischer Sicht zu stellen. Diese Frage drängt sich auf insbesondere mit Blick auf die hohen Kosten für den bayerischen Staatshaushalt, die Einschränkung der Demonstrationsfreiheit der Gipfelgegnerinnen und Gipfelgegner, die Aufarbeitung von Vorfällen bei den zahlreichen Demonstrationen, den Einsatz von über 20.000 Sicherheitsbeamtinnen und Sicherheitsbeamten und sonstiger Einsatzkräfte sowie die Konsequenzen des G7-Gipfels in Elmau für Umwelt und Natur.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Arbeitsstunden bzw. Überstunden sind bei den Einsatzkräften der nichtpolizeilichen Sicherheitskräfte (bitte aufschlüsseln nach z. B. Bergwacht, THW, Rettungskräfte und Feuerwehr) angefallen?
2. Wie viele Gesamtarbeitsstunden sind davon ehrenamtlich erbracht worden?
3. Wie viele Überstunden hat der G7-Gipfel bei den nicht ehrenamtlichen Rettungskräften verursacht?
4. Werden diese Überstunden ausbezahlt oder durch die Rettungskräfte als Freizeitausgleich abgebaut?
5. Welche Kosten fallen voraussichtlich bei einer Auszahlung an?
6. Welche besonderen Zulagen bekommen die Rettungskräfte für ihren Einsatz?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
vom 27.07.2015

Zu 1.:

Einsatzkräfte des nichtpolizeilichen Aufgabenbereiches werden überwiegend ehrenamtlich tätig. Arbeits- bzw. Überstunden im arbeitsrechtlichen Sinn fallen damit nicht an. Soweit sie für den ehrenamtlichen Dienst von ihrer Tätigkeit freigestellt wurden, werden den Arbeitgebern die Lohnkosten bzw. bei Selbstständigen der Verdienstausfall ersetzt.

Eine Ermittlung der Einsatzstunden wurde daher für den ehrenamtlichen Bereich nicht durchgängig vorgenommen und wäre nachträglich auch nur mit einem enormen Aufwand möglich.

Neben den ehrenamtlichen Einsatzkräften wurden auch hauptamtliche Kräfte während des G7-Gipfels sowie zu dessen Vorbereitung eingesetzt. Die erforderlichen Abfragen und Erhebungen zu dabei angefallenen Arbeits-, Über- bzw. Mehrarbeitsstunden, welche von den zuständigen Behörden und Stellen nach eigener Maßgabe und deshalb ggfs. nach unterschiedlichen Kriterien durchgeführt werden, sind noch nicht abgeschlossen.

Zu 2.:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu 3.:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu 4.:

Die Entscheidung hierüber treffen die zuständigen Behörden und Stellen nach eigener Maßgabe.

Zu 5.:

Siehe Antwort zu Frage 4.

Zu 6.:

Der Einsatz erfolgte überwiegend ehrenamtlich. Besondere Zulagen werden nach Kenntnis des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr nicht gewährt.